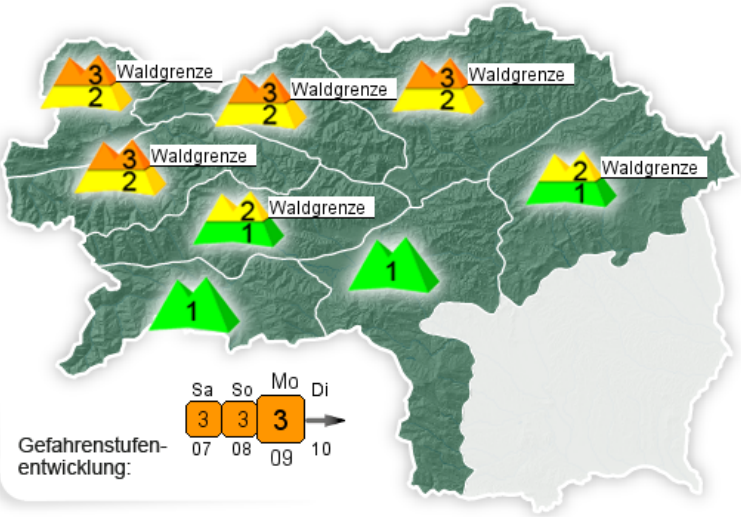
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Montag den 09.01.2017**
(herausgegeben: Sonntag, 08.01.2017, 16:40 Uhr)



WAS? sind die Hauptprobleme — Triebschnee / Neuschnee

WO? liegen diese Probleme — am stärksten betroffen / am stärksten betroffen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch geringe Zusatzbelastung / Lawinen lösen sich spontan

WARUM? bestehen die Probleme — Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage / Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Frischer Triebschnee oberhalb der Waldgrenze, spontane Lockerschneelawinen aus steilem Gelände!

Gefahrenbeurteilung

In den gesamten Nordalpen und den nördlichen Niederen Tauern herrscht in den Hochlagen erhebliche Lawinengefahr. An der Tauernsüdseite und im östlichen Randgebirge ist die Lawinengefahr mäßig, in den Gurk- und Seetaler Alpen sowie im westlichen Randgebirge gering. Die Gefahrenstellen liegen in Form von Triebschnee meist erst oberhalb der Waldgrenze und hier vor allem hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden an den Übergängen von wenig zu viel Schnee. In den schattseitigen Hochlagen bildet außerdem oberhalb von etwa 1.700m der Schwimmschnee eine potentielle Schwachschicht. Eine Schneebrettauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung durch einzelne Schifahrer möglich! Weiters ist von steileren Hangböschungen jederzeit mit Schneerutschen oder kleineren bis mittelgroße Lockerschneelawinen zu rechnen!

Schneedeckenaufbau

In den Nordalpen und den nördlichen Niederen Tauern fielen zwischen 05. und 06.01. bis zu 60cm Neuschnee, heute kamen nochmals bis zu 40 Zentimeter dazu und über Nacht schneit es weiter. Dieser Schnee ist wegen der sehr tiefen Temperaturen trotz des starken Windeinflusses bis zur Waldgrenze hinauf meist ungebunden, also pulvrig geblieben, kann aber an Steilhängen von selbst abrutschen. In den Hochlagen oberhalb der Waldgrenze war der Windeinfluss hingegen stärker, Grate und luvseitige Rücken wurden zum Teil überhaupt abgeweht oder mit Pressschnee überzogen; auch Eis wurde freigelegt. Im Windlee steht der gebundene Schnee unter Spannung. Als mögliche Schwachschichten im Neuschnee treten Graupeleinlagen und weichere Schneeschichten auf. Ein Hauptproblem bildet weiterhin der schlechte Schneedeckenaufbau in schattseitigen Hochlagen mit Schwimmschnee und Harscheinlagen. Diese können trotz der beträchtlichen, aber sehr weichen Schneeauflage leicht gestört werden.

Wetter

Mit einer wetterbestimmenden nordöstlichen Höhenströmung bleibt es auch zu Wochenbeginn windig und kalt. Entlang der Alpennordseite stauen sich über Nacht bis Montagvormittag noch dichte Wolken und es kann leicht bis mäßig schneien. Erst am Nachmittag hören die Niederschläge auf, die tiefen Wolken lockern aber nur zögerlich auf. Alpensüdseitig ist es nach Auflockerung von dichteren Wolken sonnig und trocken. Der Nordwind weht auf den Bergen lebhaft, am Alpenostrand auch stark. Die Temperaturen liegen in 1.500m bei -9 Grad, in 2.000m bei -13 Grad. Der Dienstag wird sonnig, bleibt aber noch kalt.

Tendenz

Erst ab Wochenmitte steigen die Temperaturen deutlich, der Wind dreht in weiterer Folge über Ost auf Südost und es kommt wieder Schnee. Somit werden einerseits neue Hangzonen eingeweht, andererseits könnte sich eine weitere Schwachschicht am Schicht-Übergang vom kälteren zum wärmeren Schnee ausbilden.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering — 2 mäßig — 3 erheblich — 4 groß — 5 sehr groß — Höhenabhängigkeit — Tagesgang